

Vorwärts: Nordrhein-Westfalen

Regional

Durchstarten für NRW

Dies ist das Motto der großen Wahlkampf-Auftaktveranstaltung der NRW SPD am 9. April 2005 in der Dortmunder Westfalenhalle mit Peer Steinbrück, Gerhard Schröder, Franz Müntefering und Harald Schartau. In die Westfalenhalle nach Dortmund sind alle Mitglieder, ihre Familien und Freunde eingeladen.

Unschlagbar

Unschlagbar ist die SPD in NRW, wenn sie kämpft. Davon ist Harald Schartau, Landesvorsitzender der NRWSPD überzeugt. Mehr dazu im Interview mit Harald Schartau.

Schlussspurt 20. Mai

Am Freitag, den 20. Mai 2005 findet in Dortmund die Schlussspurtkundgebung der NRWSPD statt. Mit der Kundgebung fällt der Startschuss für Mobilisierungsaktionen in allen 128 Wahlkreisen am Wahlwochenende.

Argumente

Auf 8 Seiten Sonderausgabe im Inenteil gibt es reichlich Argumente für die Politik der SPD.

Durchstarten für NRW

Peer Steinbrück
Gerhard Schröder
Franz Müntefering
Harald Schartau

Kultur:
• Bruno Knust („Günna“)
• Gelerabend
• Cosmo Klein
• Michael Holm
• Rockorchester Ruhrgebeate

Samstag, 9. April 2005
Westfalenhalle, Dortmund
Einlass: 15.00 Uhr, Beginn: 16.00 Uhr
Einlasskarten in den SPD Geschäftsstellen mit Freifahrt im VRR
Info: www.nrwspd.de/auftakt

Stärker werden.
Menschlich bleiben.

NRW
SPD
www.nrwspd.de

KLARER KURS. Peer Steinbrück.

Vorwärts NRW zum Landtagswahlkampf.

Sonderausgabe zum Herausnehmen und Weitergeben

Die achtseitige herausnehmbare Sonderausgabe des Vorwärts liefert Argumente für alle, die sich über die Positionen der NRWSPD informieren wollen oder diese Informationen weitergeben wollen. Auf drei Seiten finden Wahlkämpfer oder interessierte Bürger wichtige Argumente für die Politik der SPD.

Starke Schulen – starke Perspektiven. Ein gerechter Staat sichert gleiche Chancen beim Zugang zu Bildung für alle und in jeder Lebensphase. Es waren die Sozialdemokraten in NRW, die gegen den heftigen

Widerstand der Konservativen für gleiche Bildungschancen gekämpft haben und weiter kämpfen. Es war die NRWSPD, die gegen das überholte Frauenbild der CDU für Offene Ganztagsgrundschulen gesorgt hat und weiter dafür arbeitet. **Starke Menschen. Starkes Land.** 36 der 100 größten Unternehmen Deutschlands sitzen in NRW. Der Rest in den anderen 15 Bundesländern. Allein diese 36 geben insgesamt 2,2 Mio. Menschen Arbeit – einem beträchtlichen Teil davon in NRW. NRW ist Deutschlands Nummer 1 im Export. 2003 exportierte NRW Waren und

Dienstleistungen im Wert von über 120 Mrd. Euro – so viel wie Niedersachsen, Hessen, Schleswig-Holstein, Sachsen und Berlin zusammen.

Weniger Idee von der Zukunft war nie... Das „Zukunftsprogramm“ der CDU in Nordrhein-Westfalen. Innovative Vorschläge finden sich im Wahlprogramm der CDU nicht. Vieles ist nur reine Effekthascherei: Die CDU fordert teilweise Projekte und Aktivitäten ein, die von der Landesregierung bereits umgesetzt oder zumindest eingestiftet sind. ■

Mehr dazu in der Sonderausgabe...

Herausgeber
Frank Ulrich Wessel
SPD-Landesverband NRW
Kavalleriestraße 16
40213 Düsseldorf

Redaktion
Susanna Weineck

Email
vorwaerts@nrwspd.de
Internet
www.nrwspd.de



„Die SPD in Nordrhein-Westfalen wird sich zu 100 Prozent in die Kurve legen.“

Interview mit dem Landesvorsitzenden der NRWSPD, Harald Schartau

Harald Schartau, in welcher Stimmung starten Sie in den Wahlkampf?

HS: In guter Stimmung. Ich lasse mich nicht beeindrucken vom Auf und Ab der Meinungsumfragen oder Diskussionen, ob das Ende des rot-grünen Zeitalters gekommen ist und wie sich die Wahlen in Schleswig-Holstein auf NRW auswirken. NRW ist NRW, hier werden die Wahlen entschieden. Wir liegen als SPD zu einem Zeitpunkt, an dem die heiße Phase des Wahlkampfes noch nicht begonnen hat, mit unserem Koalitionspartner vier Punkte hinter der Opposition. Unser Spitzenkandidat liegt weit vor dem der Gegenseite. Und seit der Kommunalwahl

weiß jeder in Nordrhein-Westfalen: Wenn die SPD hier anfängt zu kämpfen, sind wir unschlagbar.

Also eigentlich eine gute Ausgangsposition?

HS: Nein, wir liegen ja zurück und müssen uns nach der Decke strecken. Wir müssen richtig etwas tun. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir einen guten Wahlkampf hinlegen werden.

Für Sie hat er schon begonnen, Sie haben bereits viele Gespräche mit Bürgern hinter sich. Was beschäftigt die Leute?

HS: Arbeitslosigkeit ist ein großes Thema, immer noch die Renten, Hartz IV und die Frage: „Wie geht es weiter?“ Es herrscht unverändert eine große Verunsicherung, was den Reformkurs angeht.

Als Wirtschafts- und Arbeitsminister sind Sie da ja der richtige Ansprechpartner. Klären Sie uns doch mal über den „Faktor Q“ in Nordrhein-Westfalen auf.

HS: Das ist die Qualifikation der Bürger und für mich einer der wichtigsten Punkte, wenn es um die Frage geht, wo investiert werden muss. Qualifizierung ist nötig, um einerseits die persönliche Beschäftigungsfähigkeit hoch zu halten, und andererseits, um als Unternehmen mit anderen mithalten zu können. Wir haben eine ausgezeichnete Weiterbildungslandschaft, es fehlt aber die Verknüpfung mit den vielen kleinen und mittelständischen Betrieben. Das wollen wir verbessern.

Von solchen Kleinunternehmen soll es bald noch mehr geben, Sie wollen NRW zum gründerfreundlichsten Land machen.

HS: Uns fehlt noch eine breite Basis an mittelständischen Betrieben, die den Strukturwandel von wenigen großen zu vielen kleinen Unternehmen beschleunigt. Unsere Bemühungen wirken sich schon positiv aus, die Wachstumsrate für Selbstständigkeit lag 2004 deutlich über der vieler anderer Bundesländer. Wir lassen da auch nicht ab, wir verringern die Bürokratie, verstärken die Beratung und erleichtern die Finanzierung.

Wird es der SPD gelingen, die Verunsicherung der Wähler in Vertrauen zu verwandeln?

HS: Ich bin fest überzeugt, dass wir die Wahlen am 22. Mai gewinnen können, wenn wir uns 100 Prozent in die Kurve legen. ■

**SONDERAUSGABE
Landtagswahl 2005**



KLARER KURS
Peer Steinbrück

NRW
SPD

Stärker werden.
Menschlich bleiben.

INHALT

Interview

„Ganz klar. Wir wollen am Ende wieder vorn sein.“

Vorwärts-Interview mit dem Spitzenkandidaten und Ministerpräsidenten Peer Steinbrück. Seite 2

Videobotschaft

Das gab es noch nie in deutschen Wahlkämpfen: Ministerpräsident Peer Steinbrück gibt im Internet eine wöchentliche Videobotschaft ab. Seite 3

Argumente

NRWs modernes Schulgesetz – Die Stärken NRWs – Die Widersprüche der CDU. Auf 3 Seiten gibt es reichlich Argumente für die Politik der SPD. Seite 4, 5, 7

1-Millionen-Aktion

Mit dem Flugblatt „Wer NRWSPD wählt, hat 6 Richtige“. Seite 8

Herausgeber

Frank Ulrich Wessel
SPD-Landesverband NRW
Kavalleriestraße 16
40213 Düsseldorf

Redaktion

Susanna Weineck
Email vorwaerts@nrwspd.de
Internet www.nrwspd.de

Schlussspurtkundgebung der NRWSPD

Freitag, den 20. Mai, 15.00 Uhr, Dortmund

mit **Peer Steinbrück** (Ministerpräsident des Landes NRW),
Gerhard Schröder (Bundeskanzler), **Franz Müntefering** (Parteivorsitzender)
und **Harald Schartau** (Vorsitzender der NRWSPD)

Ort: Alter Markt, Dortmund (Fünf Minuten vom Hbf.)

ab 13.00 Uhr Informationsstände und vielfältige Diskussionsangebote
Kleppingstraße/Willy-Brandt-Platz/Reinoldi-Kirchplatz



Mit der Schlussspurtkundgebung am 20. Mai geht die NRWSPD in die entscheidenden Stunden vor der höchst wichtigen Landtagswahl. Mit der Kundgebung in Dortmund, zu der die SPD ihre Mitglieder und Wähler aus dem ganzen Land einlädt, fällt der Startschuss für Mobilisierungsaktionen in allen 128 Wahlkreisen und knapp vierzehntausend Stimmbezirken am Wahlwochenende. Entschieden ist die Wahl erst am Sonntag um 18.00 Uhr mit der Schließung der Wahllokale.

Also: Auf nach Dortmund. Sprecht Freunde, Nachbarn und Kollegen an. Denn jede Stimme ist entscheidend. ■



„Ganz klar: Wir wollen am Ende wieder vorne sein.“

Interview des Ministerpräsidenten Peer Steinbrück mit dem „Vorwärts“

Herr Ministerpräsident, mit welcher Zielsetzung gehen Sie in die heiße Wahlkampfphase?

PS: Ganz klar: Wir wollen am Ende wieder vorn sein. Momentane Stimmungen sind noch keine Stimmen, der Ausgang der Wahl entscheidet sich in den letzten 14 Tagen, denn rund ein Viertel aller Wahlberechtigten entscheidet sich erst dann, ob und wen sie wählen. Deshalb gilt: Der Wahlkampf endet am 22. Mai um 18 Uhr, bis dahin müssen wir um jede Stimme kämpfen.

Bei manchen Bürgerinnen und Bürgern scheint der Eindruck zu bestehen, es mache keinen großen Unterschied, wenn die CDU einmal wieder in NRW an die Regierung komme...

PS: Da soll sich niemand täuschen: Unter einer CDU-Regierung würde sich unser Land verändern. Die Achsen des Sozialsystems würden nachhaltig verschoben, Rechte der Arbeitnehmer geschwächt, gesellschaftliche Gräben würden vertieft.

Wo konkret sehen Sie diese Gefahr?

PS: Stichwort Studium: Die CDU ist für Studiengebühren. Studieren wird dann wieder eine Frage des Geldbeutels der Eltern – dabei brauchen wir mehr Akademiker, nicht weniger, wenn wir die Anforderungen der Zukunft bewältigen wollen. Stichwort Arbeitnehmerrechte: Die CDU will den Kündigungsschutz lockern, die Mitbestimmung aufweichen und in die Tarifautonomie eingreifen mit ihrer Forderung nach betrieblichen Bündnissen für Arbeit. Faktisch haben wir in Notfällen betriebliche Bündnisse für Arbeit, um konkrete Probleme zu lösen. Was gerade erst bei Opel oder vorher bei Karstadt gelungen ist, beweist doch, dass bestehende Regelungen flexibel genug sind. Stichwort Energiepolitik: Die CDU will die Steinkohlesubventionen halbieren und riskiert damit Massenarbeitslosigkeit, denn dann werden betriebsbedingte Kündigungen unvermeidbar. Abgesehen davon, dass eine ganze Wertschöpfungskette von der Bergbautechnik bis zum Kraftwerksbau gefährdet wird. Parallel dazu soll aber wieder mehr Atomstrom produziert werden – das ist alles abenteuerlich.

Umgekehrt malt die CDU ein Schreckensbild mit Kampfbegriffen wie der „Einheitsschule“...

PS: Das ist erbärmlich. Mir würde im Traum nicht einfallen, unsere Gymnasien und Realschulen über die Köpfe der Betroffenen und Beteiligten hinweg abzuschaffen. Die CDU versucht hier mit billiger Polemik zu verbergen, dass sie keine Konzepte für eine moderne Bildungspolitik hat. Ich plädiere dafür, dass wir ohne ideologische Scheuklappen darüber reden, wie wir die besten Konsequenzen für unsere Kinder aus den PISA-Ergebnissen ziehen können. Wir haben in den vergangenen zweieinhalb Jahren viele wichtige Veränderungen auf den Weg gebracht, um die Qualität des Unterrichts zu verbessern und die Ergebnisse zu steigern. Ich nenne die offene Ganztagsgrundschule, die Einstellung zusätzlicher Lehrer, die Erhöhung der Stundenzahl oder auch Lernstandserhebungen. Wir sollten uns gemeinsam Gedanken machen, was wir weiter verbessern können, statt hier mit dem Holzhammer zu agieren.

Also mangelt es nicht an inhaltlichen Themen. Warum suchen Sie zusätzlich die personelle Konfrontation mit dem CDU-Spitzenkandidaten?

PS: Das Wahlprogramm ist das eine, die Frage, wer Kapitän an Deck sein soll, ist aber für die Menschen auch wichtig. Sie möchten wissen, ob der Regierungschef für das steht, was er sagt, oder ob er erst den Finger in den Wind hält, um dann seine Meinung zu sagen. Ich suche diesen direkten Vergleich und ich tue das selbstbewusst, aber nicht überheblich.

Und wie sieht es mit den Mitstreitern von Herrn Rüttgers aus?

PS: Bisher hat die CDU kein Schattenkabinett, sie hat nur Schatten. Mir scheint, man drängt sich nicht gerade danach, an der Seite von Herrn Rüttgers in die Wahl zu gehen. Auch für viele in der CDU hat der ehemalige Zukunftsminister von Kanzler Kohl seine Zukunft eigentlich schon hinter sich...

Herr Ministerpräsident, bis zum 22. Mai stehen Ihnen anstrengende Wochen bevor. Wie schaffen Sie es, sich da noch gelegentlich zu entspannen?

PS: Ich kann phantastisch abschalten, wenn ich mich am Wochenende für eine Weile an meinen Schachcomputer setze und einige Partien spiele. Außerdem bin ich eine echte Leserratte. Besonders bei Polit-Thrillern kann ich mich entspannen. Leider fehlt mir die Zeit, öfter Tennis zu spielen. ■



PREMIERE: Die Videobotschaft Peer Steinbrücks

www.peer-steinbrueck.de/videos

Das gab es noch nie in deutschen Wahlkämpfen: NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück gibt als erster deutscher Spitzenkandidat im Internet eine wöchentliche Videobotschaft ab.

Unter dem Titel „Steinbrücks Wochensicht“ nimmt Peer Steinbrück wöchentlich zu einem aktuellen Thema Stellung. Seit dem 22. Februar, also exakt drei Monate vor der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen, ist dieses Angebot Teil der Wahlkampfseite www.peer-steinbrueck.de.

Sei es die Landtagswahl in Schleswig-Holstein, der polemische Wahlkampfstil der CDU, die Arbeitslosenstatistik oder Essens Abschneiden im Rennen um die Kulturhauptstadt Europas

2010: Der Ministerpräsident schildert in den Videos seine ganz persönliche Sicht der Dinge – gelegentlich auch mal mit einem Augenzwinkern.

Alle Folgen von „Steinbrücks Wochensicht“ sind anzusehen unter www.peer-steinbrueck.de/videos.

Das jeweils aktuelle Video wird jeden Mittwoch online gestellt.

Jetzt heißt es jede Woche: **Peer gucken!** ■

Ich unterstütze Peer Steinbrück

Registriert Euch als Online-Wahlkämpfer im Mitmach-Center der NRWSPD

www.nrwspd.de/mitmach-center/



Starke Schulen – starke Perspektiven

NRW hat das modernste Schulgesetz der Republik.

Bildungsland NRW: Mehr Ganztagsangebote als irgendwo sonst.

Ein gerechter Staat sichert gleiche Chancen beim Zugang zu Bildung für alle und in jeder Lebensphase. Es waren die Sozialdemokraten in NRW, die gegen heftigen Widerstand der Konservativen für gleiche Bildungschancen gekämpft haben und weiter kämpfen. Es war die NRWSPD, die gegen das überholte Frauenbild der CDU für offene Ganztagschulen gesorgt hat und weiter dafür arbeitet. Wir, die NRWSPD, sorgen für Chancengleichheit in Bildung und Erziehung sowie für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In keinem anderen Flächenland haben so viele Schüler Ganztagsunterricht wie in NRW! Im Vergleich mit anderen Flächenländern wie Bayern haben wir zehnmal mehr Ganztagschulen. Und wir gehen weiter auf diesem Weg der frühen und besseren Förderung unserer Kinder – mit über 900 Millionen EURO Fördermitteln bis 2007. Außerdem leistet die Ganztagsbetreuung einen entscheidenden Beitrag zur besseren Vereinbarung von Beruf und Familie.

Mehr Betreuungsangebote für Kleinkinder

Die Betreuung der unter 3-jährigen wird von uns stetig ausgebaut. Zunächst für die Kinder von Alleinerziehenden – dann für alle.

Flächendeckend Englisch ab der 3. Klasse.

Fremdsprachenkenntnisse werden immer wichtiger. Deshalb beginnen wir in NRW auch früh damit.

Flexible Schuleingangsphase

Wenn Kinder früher reif für die Schule sind, dann sollen sie auch früher lernen dürfen.

Einschulungsanmeldung mit Sprachfeststellung!

In Zukunft wird die Einschulung mit einem Sprachtest verbunden. Durch den flächendeckenden Ausbau der vorschulischen Sprachförderung können alle Kinder mit Sprachproblemen auf den notwendigen Stand gebracht werden.

Mehr neue Lehrer

Allein im laufenden Schuljahr haben wir über 1000 Lehrerinnen und Lehrer zusätzlich eingestellt und zudem mit dem Programm „Geld statt Stellen“ den Unterrichtsausfall an den Schulen gesenkt. Seit 2000 hat NRW etwa 30.000 junge Lehrer eingestellt. Das ist Spitze in Deutschland. Der Unterrichtsausfall liegt schon heute unter 4% und damit unter dem von anderen Flächenländern wie Bayern und Baden-Württemberg. Aber wir ruhen uns nicht aus und machen weiter – mit überzeugenden Reformschritten, die Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Schüler mit einbeziehen.

Weniger Schüler ohne Abschluss!

In NRW verlassen deutlich weniger junge Menschen ohne Abschluss die Schule als in anderen Ländern. In Bayern sind es über 30% mehr! Auf diese soziale Politik sind wir stolz und arbeiten daran, dass noch mehr Schüler den Abschluss schaffen.

Erststudium gebührenfrei!

In NRW wird das Studium auch in Zukunft keine Frage des Geldbeutels sein. Dafür steht die SPD. Denn der Start ins Berufsleben darf nicht mit einem Schuldenberg beginnen. Zu Rüttgers' Schuldenstudium mit einem Einstiegspreis von 500 EURO sagen wir: NEIN!

Lehrer, Eltern und Schüler in NRW verdienen Unterstützung. Die Regierung Steinbrück verbessert Schritt für Schritt Grundschulen und die weiterbildenden Schulen, Gymnasien, Realschulen, Gesamtschulen und Hauptschulen. Rüttgers und die CDU reden unsere Kinder und unsere Schulen schlecht und machen leere Versprechungen. ■



NRW ist,
wo neue Ganztags-
schulen entstehen.

Stärker werden.
Menschlich bleiben.

NRW
SPD

**NRW ist,****wo neue Arbeit durch
Innovation entsteht.**Stärker werden.
Menschlich bleiben.**NRW
SPD**

Starke Menschen. Starkes Land.

1. NRW: Starke Unternehmen. Starkes Land.

36 der 100 größten Unternehmen Deutschlands sitzen in NRW. Der Rest in den anderen 15 Bundesländern.

Allein diese 36 geben insgesamt 2,2 Mio. Menschen Arbeit – einem beträchtlichen Teil davon in NRW.

Aus NRW steuern Unternehmen wie Deutsche Telekom, E.ON, RWE, Rewe, ThyssenKrupp, oder Bayer ihre weltweiten Geschäfte. Um die „Großen“ herum haben sich zahllose mittelständische Zulieferer angesiedelt, die ihrerseits viele Tausend Arbeitsplätze geschaffen haben.

Nordrhein-Westfalen ist ein Industrie- und Dienstleistungsstandort erster Güte. Hier schlägt das industrielle Herz Deutschlands. Das soll so bleiben. Sozialdemokratie und Industrieland NRW gehören zusammen. Wir sorgen dafür, dass sowohl

Unternehmen als auch Bürgerinnen und Bürger über eine hervorragende Infrastruktur verfügen.

Unser Ziel: Wir wollen die wichtigsten Autobahnen bis 2010 sechsstreifig ausbauen und mit neuen Umgehungsstraßen unsere Städte und Dörfer lebenswerter machen.

2. NRW: Starker Export. Starke Investitionen

NRW ist Deutschlands Nummer 1 im Export.

2003 exportierte NRW Waren und Dienstleistungen im Wert von über 120 Mrd. EUR – so viel wie Niedersachsen, Hessen, Schleswig-Holstein, Sachsen und Berlin zusammen. In den beiden ersten Quartalen des Jahres 2004 stiegen die Exporte des Landes um 9 %, die Tendenz ist steigend.

Wir exportieren, ausländische Firmen investieren: Mehr als ein Drittel aller ausländischen Direktinvestitionen in

Deutschland geht nach NRW. In den letzten 10 Jahren fast vervierfacht, waren es 2002 über 186 Mrd. EUR ausländischer Direktinvestitionen.

3. NRW: Die dichteste Bildungslandschaft in Europa

Nordrhein-Westfalen ist auch deshalb wirtschaftlich stark, weil wir die dichteste Bildungslandschaft Europas haben. Wir sind erfolgreich, weil bei uns exzellent ausgebildete und hoch motivierte Facharbeiter, Ingenieure und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Hause sind, die ein größeres Bruttoinlandsprodukt als etwa Australien erwirtschaften.

Unser Wohlstand fußt auf dem Ideenreichtum qualifizierter und motivierter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Daher investieren wir noch mehr in Köpfe. Peer Steinbrück: „Unser Ziel: Bis 2010 fließen in NRW

drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Forschung und Entwicklung.“

4. NRW: Da ist Saft drauf.

Nordrhein-Westfalen kann auf dem Weltmarkt keinen Wettbewerb um Billiglöhne gewinnen.

Produkte und Dienstleistungen aus unserem Bundesland sind gefragt, weil sie modern, gut verarbeitet und zuverlässig sind. Die Qualität stimmt und das muss so bleiben.

Beispiele: Energie- und Umweltpolitik. Private Haushalte und unsere Unternehmen brauchen preiswerte und sichere Energie. Unsere Energiepolitik orientiert sich deshalb an Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit. Wir setzen auf einen Energiemix ohne Abhängigkeiten. Das heißt: Effektive Energieerzeugung in Kraftwerken mit hohem Wirkungsgrad, sparsame Energienutzung, Investitionen und Ausbau erneuerbarer Energien, Nutzung der heimischen Braun- und Steinkohle. Und: Wir haben den Ausstieg aus der Atomenergie vollzogen, aus Sorge für die nach uns kommenden Generationen. Auch das unterscheidet uns von den Konservativen und Herrn Rüttgers.

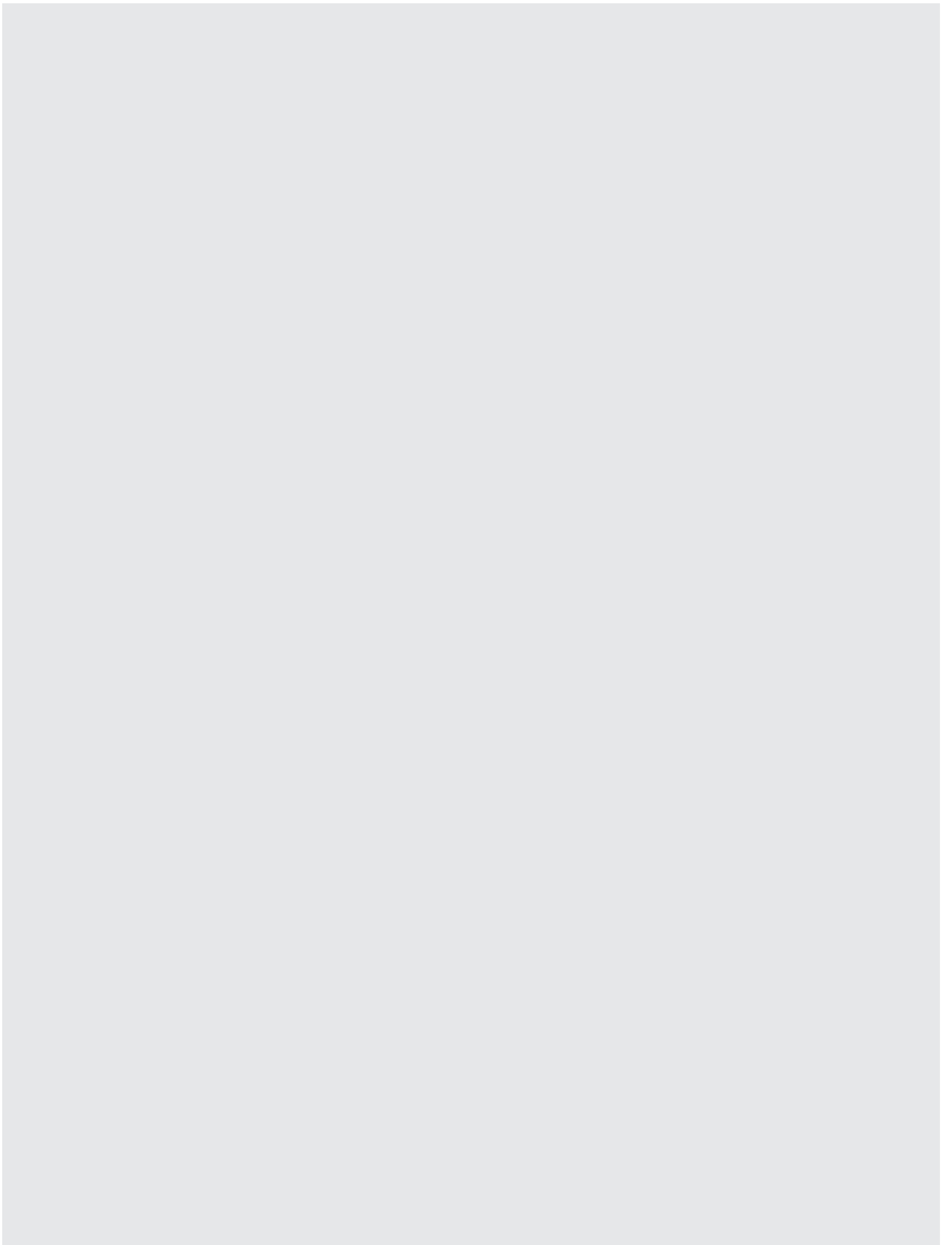
5. NRW: Wir fördern den Mittelstand.

Mehr als 700.000 mittlere und kleine Unternehmen beschäftigen siebzig Prozent aller Arbeitnehmer in NRW und stellen achtzig Prozent der Ausbildungsplätze. Sie sind der Motor für Wachstum und Beschäftigung. Wir konzentrieren unsere wirtschaftlichen Förderinstrumente auf kleine und mittelständische Unternehmen. Die NRW.Bank übernimmt dabei eine zentrale Rolle.

6. NRW: Wir stehen an der Seite der Arbeitnehmer

Wo die CDU Flächentarif und Kündigungsschutz angreift, stehen wir an der Seite der Gewerkschaften und verteidigen die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Populistische Forderungen nach genereller Arbeitszeitverlängerung und Lohnsenkung führen in die Irre. Sie vergiften das Klima in Nordrhein-Westfalen. Sozialdumping und der Abbau von Arbeitnehmerrechten gefährden den sozialen Frieden und die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Ein Grund mehr für Peer Steinbrück und gegen die Rüttgers-CDU. ■

— ANZEIGE —



Weniger Idee von der Zukunft war nie...

Das „Zukunftsprogramm“ der CDU Nordrhein-Westfalen

Die CDU geht mit einem Programm in die Landtagswahl, das den hohen Anspruch erhebt ein Zukunftsprogramm zu sein.

Der Versuch, eine Idee für die Zukunft unseres Landes zu entwickeln, ist gescheitert. Es zeigt sich deutlich: der ehemalige, erfolglose Zukunfts-

minister des ehemaligen Bundeskanzlers steht für den Weg zurück in die Vergangenheit. Nur mühsam finden er und seine CDU Anschluss an die gesellschaftliche Wirklichkeit. Eigene innovative Vorschläge finden sich nicht. Vieles ist reine Effekthascherei; die CDU fordert teilweise Projekte und Aktivitäten ein, die von der Landesre-

gierung bereits umgesetzt oder zumindest eingestiftet sind. Auch der Rest ist wenig originell. Weniger Idee von der Zukunft war nie ...

Ein klassisches Oppositionsprogramm: viele Forderungen, reichlich Wohltaten, kaum Neues, wenig Realisierbares.

Es ist das Programm zum Kandidaten Rüttgers – vage, widersprüchlich, wenig seriös.

KURZKOMMENTAR ZU EINZELNEN DETAILS DES PROGRAMMS

CDU-Forderung

■ genereller Bürokratieabbau

Tatsache ist:

- Seit 2003 werden sämtliche neuen Gesetze und Verordnungen befristet und der gesamte Bestand auf eine mögliche Aufhebung oder Befristung geprüft.
- Rund 30 % aller Rechtsvorschriften aus den ersten 20 Jahren unseres Landes wurden abgeschafft; über die Hälfte der 3.300 Erlasse wurden aufgehoben und sind elektronisch verfügbar.
- Seit 1. Januar 2005 gibt es die vereinfachte Steuererklärung.
- Sieben Schulgesetze nebst Ausführungsbestimmungen wurden in einem einheitlichen Schulgesetz zusammengefasst.

Fazit:

Machen wir schon, Herr Rüttgers

CDU-Forderung

■ Personalabbau in der engeren Landesverwaltung

Tatsache ist:

- Der anvisierte Stellenabbau in der engeren Landesverwaltung brächte eine Einsparung von 375 Stellen, zunächst nur in Form von kw-Vermerken. Wir haben von 1999 bis 2003 11.100 kw-Vermerke realisiert, also Stellen abgebaut.

Fazit: Effekthascherei

CDU-Forderungen und Ankündigungen in der Wirtschaftspolitik:

- mittelstandsfreundliche Zerlegung öffentlicher Aufträge in Teil- und Fachlose
- Privatisierung der institutionellen Wirtschaftsförderung
- regionalisierte Wirtschaftsförderung
- Förderung der Kompetenz- und Wachstumfelder statt alter Industrien

■ jährlicher Bericht zur technologischen Leistungsfähigkeit

Tatsache ist:

- Die Forderungen der Union sind nicht originell. Das meiste setzt die Landesregierung bereits um.
- Die mittelstandsfreundliche Zerlegung öffentlicher Aufträge ist EU-Recht und wird schon jetzt in NRW selbstverständlich umgesetzt.
- Die Förderprogramme werden der NRW.Bank übertragen werden. Ein erster Schritt ist bereits erfolgt.
- Für den Mittelstand haben wir das Mittelstandsgesetz, die Mittelstandsverträglichkeitsprüfung, den Mittelstandsbeauftragten, sowie die Einrichtung von Koordinierungsstellen und des Mittelstandsbeirats durchgesetzt.
- Im Rahmen der Mittelstandsoffensive sind alle öffentlichen Körperschaften und Institutionen in

NRW gesetzlich verpflichtet, bürokratische Hemmnisse für die mittelständische Wirtschaft abzubauen.

- Kompetenz- und Wachstumfelder werden gefördert. Im Übrigen sind auch und gerade Industrien in NRW Kompetenz- und Wachstumfelder.

Fazit: Machen wir schon

CDU-Versprechen und Ankündigungen zum Thema Arbeit

- 50.000 Arbeitsplätze durch Jobmotor Flughafen
- 50.000 Arbeitsplätze durch Jobmotor Hochschulen
- 150.000 Arbeitsplätze durch Jobmotor Gesundheit
- 800.000 (!) Arbeitsplätze durch Jobmotor haushaltsnahe Dienstleistungen

Tatsache ist:

- Wo Flughafenausbau ökologisch machbar ist, bauen wir Flughäfen aus. Entscheidend dafür ist die Nachfrage. Die CDU lässt aber Wohnbebauungen in Flughafennähe zu, begrenzt damit Flughafenwachstum und befördert massive Opposition z. B. gegen Nachtflüge auf dem Flughafen Köln/ Bonn. Diese CDU-Politik in den Städten verhindert neue Arbeitsplätze.
- Der Masterplan Gesundheitswirtschaft der Landesregierung sieht bis 2015 200.000 neue Arbeitsplätze in diesem Bereich vor.
- Haushaltsnahe Dienstleistungen werden bereits durch die Minijobs gefördert. Die Landesregierung unterstützt zudem Dienstleistungspools.
- Rüttgers Zahl 800.000: frei erfunden und fragwürdig.

Fazit:

Teils abgeschrieben, teils unseriös ■



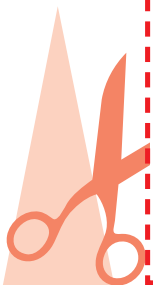
Die 1-Millionen-Aktion

NRWSPD im Wahlkampf – und **ALLE** helfen mit

Nun hat die heiße Phase des Wahlkampfes begonnen. Wir alle wissen, diesmal kämpfen wir um jede Stimme! Damit wir erfolgreich sind brauchen wir die Hilfe aller Genossinnen und Genossen in NRW. – Wie ihr helfen könnt? – Ganz einfach: Schneidet das abgedruckte Flugblatt aus und kopiert es 10, 20 oder 50 Mal, ganz wie ihr könnt. Dann verteilt es in eurer Nachbarschaft. Steckt es in die Briefkästen, nehmt es mit zu Straßenseiten oder verteilt es vor dem Supermarkt. Wenn jedes SPD-Mitglied in NRW nur 6 Flugblätter verteilt, haben wir 1 Millionen Bürgerinnen und Bürger erreicht! So kann Jede/r etwas für den Wahlsieg tun.

Noch ein paar Tipps:

- Nehmt das Flugblatt mit zum Kopier-Laden und lasst es in schwarz-weiß kopieren. Wer sich das mit seinem Computer selbst ausdrucken will, findet das Flugblatt unter www.nrwspd.de.
- Ein neues Flugblatt erscheint im Mai-Vorwärts. Dann gibt es die nächste 1-Millionen-Aktion



Wer NRWSPD wählt, hat 6 Richtige:

- Denn wir kämpfen jeden Tag für Arbeitsplätze
- Denn wir erhalten die Mitbestimmung
- Denn wir schaffen neue Ganztagsschulangebote
- Denn wir investieren in Forschung und Bildung für neue Jobs
- Denn wir halten das Erststudium gebührenfrei
- Denn wir sorgen für sozialen Zusammenhalt

Stärker werden.
Menschlich bleiben.



www.nrwspd.de

Aktion „Hätten Sie's gewusst?“



Der Kommunikationsprofi Wolfgang Nafroth hat zusammen mit der NRWSPD die Aktion „Hätten Sie's gewusst?“ entwickelt. Mit einer Bodengrafik werden die Vorzüge unseres Landes und die Leistung der Landesregierung anschaulich gemacht werden. Wie immer, bei Aktionen von Wolfgang Nafroth, kommt auch diese Aktion mit geringem Materialeinsatz und wenig Personal aus. Wie geschaffen für kleine, spontane Wahlkampfeinsätze in der Fußgängerzone. Ohne Tisch, ohne Schirme. Denn daran laufen die meisten ohnehin vorbei. Die Bodengrafik animiert zum Stehenbleiben und Diskutieren, wie die Praxis vergangener Wahlkämpfe überzeugend gezeigt hat. Damit auch in NRW öfters so etwas gemacht wird, hat die NRWSPD zwölf Sets im Einsatz. Die werden nach Ostern an die Unterbezirke geschickt und sollen dann rotierend auf Tournee gehen. Ca. je fünf Unterbezirke teilen sich ein Set. **Meldet euch beim UB-Büro, wenn ihr die Aktion einsetzen wollt.** Eine ausführliche Anleitung zum Einsatz liegt dem Aktionsset bei. Ihr könnt sofort loslegen. Es entstehen maximal Portokosten für ein Päckchen beim Weiterversand an den nächsten UB/Ortsverein.

Wer mehr wissen will oder selbst ein Set für 75,00 Euro erstellen will kann sich bei **Gisela Lehwald (0211/13622-400 oder gisela.lehwald.nrw@spd.de)** melden. ■

KLARER KURS. Peer Steinbrück

Die CDU erklärt ihre Politik:



FALSCHES VERSPRECHEN. Jürgen Rüttgers

Soziale Grundpfeiler

- „Ja!“ zum Kündigungsschutz
- Gute Arbeit, guter Lohn
- Bürgerversicherung
- Erststudium gebührenfrei
- Soziale Steuerentlastung: Starke Schultern müssen mehr tragen als schwache
- Mitbestimmung beibehalten
- Sozialer Ausstieg aus der Steinkohle

Bessere Ideen

- Bis 2010 3% BIP in Forschung und Entwicklung
- Nicht länger als 5 Tage für Bewilligungen zur Existenzgründung
- Körperschaftssteuersenkung (25% auf 19%)
- Ökologische Vernunft: Moderner Energiemix

NRW: Starkes Land

- Exportstärkstes Land der Republik
- 36 der 100 führenden deutschen Unternehmen in NRW
- 5 Mrd. Euro Investitionen der Energieunternehmen in NRW (= 5000 neue Arbeitsplätze)
- 95,5% des Unterrichts finden regulär statt
- 1999-2005: Schuletat um 17% erhöht
- 120 Millionen Euro für Ganztagschulsystem
- NRW seit 1995 zweithöchster Zuwachs an Erwerbstätigen nach Baden-Württemberg

Soziale Abrissbirne

- In 90% aller Betriebe kein Kündigungsschutz
- Pauschale Lohnkürzungen
- Kopfpauschale
- 500 Euro Studiengebühren pro Semester
- „Bierdeckelreform“: Kleine und mittlere Einkommen tragen die Entlastung größerer Einkommen
- Flächentarifverträge sollen unterhöhlt werden
- 30.000 Arbeitsplätze im Bergbau fallen in 4 Jahren weg

Hochstapelei

- 6 Mrd. Euro Deckungslücke im CDU-Wahlprogramm
- Leere Jobversprechen (1 Millionen neue Jobs: 50.000 am Flughafen; 50.000 an den Hochschulen; 150.000 im Gesundheitsbereich und 800.000 bei den haushaltsnahen Dienstleistungen)
- Zurück in die Vergangenheit: Kernkraftwerke weiter nutzen

NRW Miesmachen

- „Unser Ziel ist, dass NRW an der Weltspitze mitspielt“ (Rüttgers' Großsprecherei)
- Vorwurf von 5 Millionen Stunden Unterrichtsausfall
- Die Unionsregierten Länder Bayern, Hamburg, Niedersachsen, Saarland und Thüringen sparen bei Bildung und Forschung ein.



Fotoaktion: Liebe ist rot

Regelmäßige Leser des Blogs der NRWSPD (<http://blog.nrwspd.de>) haben die Geschichte schon mitbekommen: Da gibt es Menschen, die denken, Politik ist Politik und Privat ist Privat. Die passende Antwort darauf lautet: Liebe ist rot.

Aus einem Blog-Eintrag ist dann eine Aktion geworden: Paare bekennen, dass sie nicht nur rot denken, sondern dass sie auch rot fühlen. Schon Willy Brandt hat stets darauf hingewiesen, dass Rot die beste Farbe sei. In der Politik wie in der Liebe.

Und so geht's:

1. Das rote Herz der Aktion als JPEG unter <http://blog.nrwspd.de> downloaden und farbig ausdrucken
2. Zu zweit vor das Objektiv der Digital-Camera, dabei das Herz hochhalten
3. Jetzt bitte lächeln und auslösen und
4. Das Foto ggf. mit einem eigenen Kommentar schicken an: blog@nrwspd.de. Alle Zuschriften werden anschließend veröffentlicht. Mach mit – und zeige, dass Liebe nur rot sein kann. ■